

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1943)
Heft:	11
Artikel:	Alte Bündner Volkskunst im Rätischen Museum Chur
Autor:	Kasser, Hs.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-773469

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

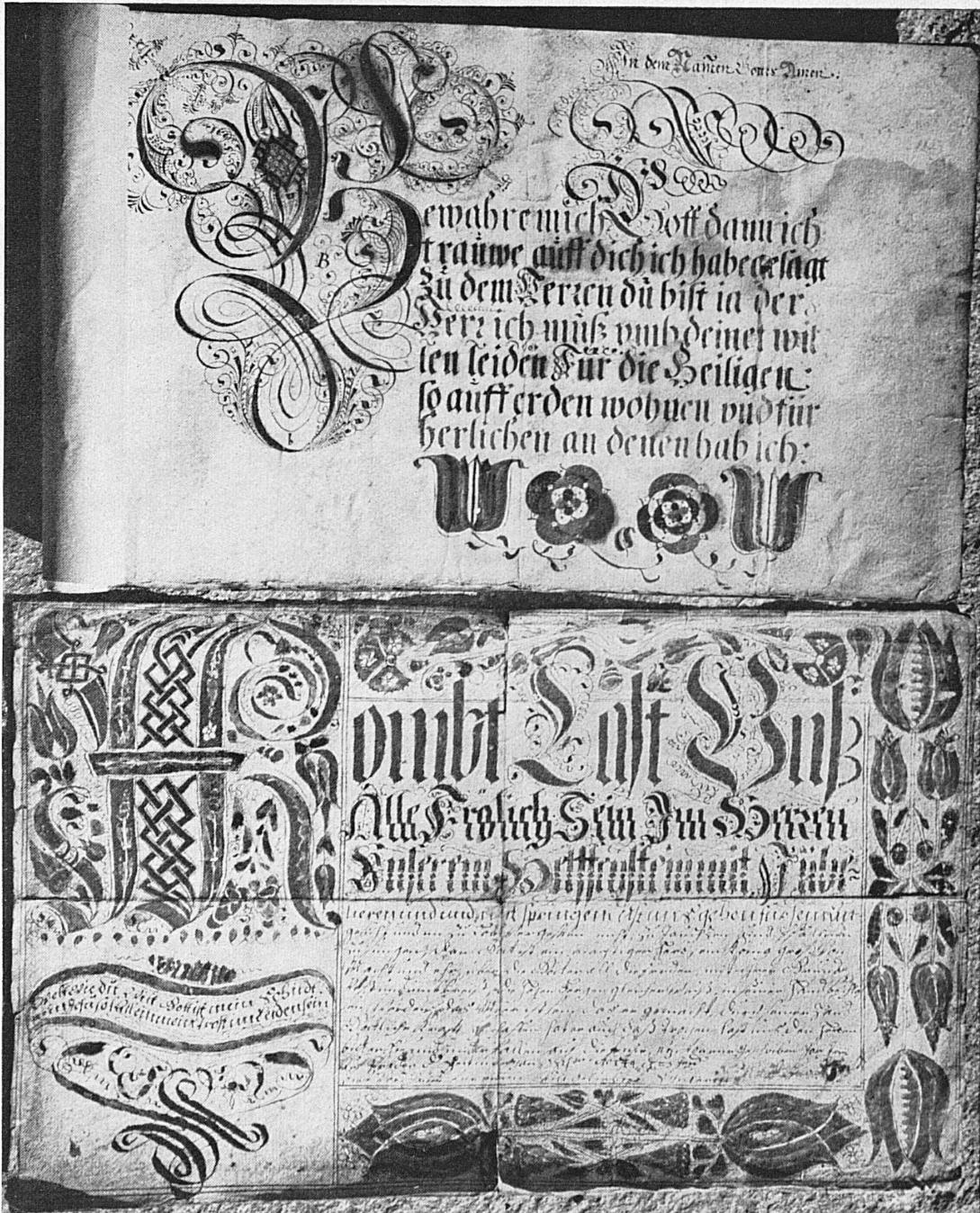
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

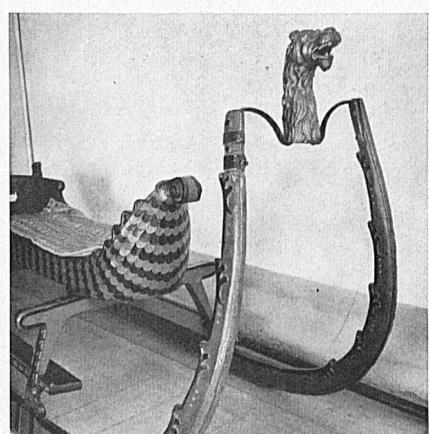
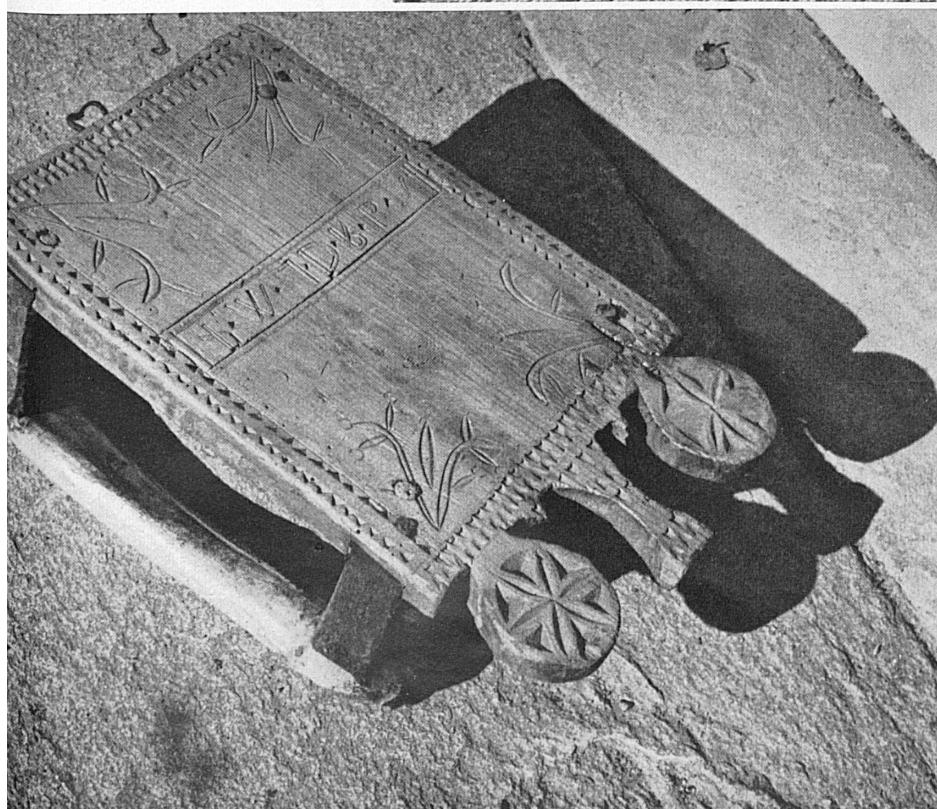
ALTE BÜNDNER VOLSKUNST

IM
RÄTISCHEN MUSEUM
CHUR

In manchen Gaststätten unserer Kurorte und Städte findet man heute Erzeugnisse alter Volkskunst als dekorative Elemente in einer Scheinarchitektur. Verpflanzt man einst die städtische Unkultur in die Hochtäler, so verfällt man seit einigen Jahren in das andere Extrem und versucht mit mißverstandener Folklore eine neue Behaglichkeit und Wärme zu erzeugen. Welcher innere Reichtum erfüllte einst die Bewohner vieler unserer Alpentäler! Kein Ding war ihnen zu gering, um es schön zu gestalten. Manche dieser Köstlichkeiten mögen an langen Winterabenden entstanden sein. Im Rätischen Museum in Chur und auch in ihrer ursprünglichen Umwelt entdecken wir eine Fülle prächtiger Beispiele altbündnerischer Volkskunst. Dort, nicht in geschäftstüchtig aufgezogenen, sogenannt «heimeligen Lokalen» finden wir das Echte, das uns den Unterschied zur Mache klar verdeutlichen wird.



Oben: Seite aus einem Schreibbuch und Spruchblatt.
Links: Kinderschlitten mit Knochenschienen aus Sent,
Unterengadin. Unten: Ein prachtvoller Pferdeschlitten
aus dem Engadin.



Seite links, oben: Schloß Salenegg, Maienfeld, seit 1654
Besitz der Familie Gugelberg von Moos. Rechts oben:
Bildnis der Hortensia Gugelberg.* Mitte: Titelblatt der
1695 herausgegebenen Conversations, einer lehrhaften Er-
zählung, die in Gespräche die verschiedensten Fragen
berührt: Gesellschaftskritik, Sitte, Religion, Medizin,
Pädagogik, Hauswirtschaft und Geologie. Links unten:
der malerische Hauptplatz des Städtchens Maienfeld.
Rechts unten: das Marschalhaus, die Geburtsstätte der
Hortensia Gugelberg.

Bildbericht: Hs. Kasser.